

24.06.2018 um 09:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Daniel Stehling,

Pastoralreferent und Katholischer Religionslehrer, Fulda

Johannestag

„Bald ist Weihnachten - Jetzt ans Schenken denken!“ lese ich auf einem Plakat an einem Kaufhaus. Die sind ja wohl verrückt! Viel zu früh, denke ich bei mir. Heute ist doch erst der 24. Juni. Ja, der 24. Juni, bestätige ich mir selbst. Doch dann fällt mir ein: Heute in genau einem halben Jahr, in sechs Monaten ist Heilig Abend. Vielleicht hat die Werbung ja doch recht? „Jetzt schon ans Schenken denken!“ Als Religionslehrer fällt mir ein, dass am 24. Juni der Geburtstag des Heiligen Johannes des Täuflers, des Vorläufers Jesu, gefeiert wird. Also genau sechs Monate vor dem Heiligen Abend, an dem Christen die Geburt Jesu feiern. Johannes der Täufler hat vor 2000 Jahren in der Wüste gepredigt und auf das Kommen des Messias hingewiesen. Jesus hat sich von Johannes am Jordan taufen lassen. Dabei hat Johannes erkannt, dass Jesus der von ihm so sehnsüchtig erwartete Messias ist. Und als Jesus nach der Taufe aus dem Wasser des Jordan stieg, offenbarte Gottes Stimme aus dem Himmel über Jesus: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“ (Mt 3, 17) Johannes der Täufler hat sein ganzes Leben in den Dienst Gottes gestellt. Unermüdlich hat er die Menschen seiner Zeit zur Umkehr aufgerufen, sie angehalten ihr Verhalten zu ändern und sich zu bessern. Sie sollten auf das Wort und die Botschaft Gottes hören und ihr Leben nach Liebe und Barmherzigkeit ausrichten. In diesem Sinne hat die Werbung doch recht. Es gilt das ganze Jahr ans Schenken zu denken. Natürlich nicht an materielle Geschenke, wie Geld oder teuren Schmuck. Viel mehr gilt es nach dem Vorbild des Heiligen Johannes des Täuflers, Gott mein Leben

zu schenken. Ein großes Wort. Für mich bedeutet das ganz konkret, meine Fähigkeiten so einzusetzen, dass ich Gottes Wort in meinem Umfeld lebendig werden lasse. Dass ich durch mein Tun und Reden, so wie Johannes, auf Jesus hinweise. Für mich gilt dies das ganze Jahr. Aber das Fest Johannes des Täufers erinnert mich in besonderer Weise daran: „Jetzt ans Schenken denken!“